

Medienmitteilung

«Technology Outlook 2017» – grosse Herausforderungen für viele Branchen und KMU

satw it's all about
technology

Zürich, 31. Mai 2017. **Über 20 ausgewiesene Fachleute beurteilen im «Technology Outlook 2017» die Chancen und Risiken technischer Entwicklungen für die Schweiz. Themen sind unter anderem Industrie 4.0, künstliche Intelligenz, Robotik oder neue Fertigungsverfahren. Die Schweiz verfügt über grosse Standortvorteile, doch teilweise besteht Nachholbedarf.**

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW hat soeben ihren «Technology Outlook 2017» publiziert. Der Bericht bietet in prägnanter Form einen Überblick aktueller technischer Entwicklungen sowie Prognosen für die Schweiz und die nächsten Jahre. Digitalisierung sowie Vernetzung von physischer und virtueller Welt sind die dominierenden Themen.

Viele Branchen und KMU stehen vor grossen Herausforderungen

Mit dem Internet der Dinge verschmelzen die digitale und die physische Welt. In dieser hybriden Welt haben Schweizer Firmen nahezu aller Branchen Nachholbedarf. Viele KMU tun sich mit der digitalen Beherrschung ihrer Prozesse schwer und bezüglich Fabrikautomatisierung oder Ressourcenplanung liegt die hiesige Industrie hinter dem Ausland zurück. Die Chancen, welche die enormen Fortschritte in den Bereichen künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen eröffnen, müssen besser genutzt werden. Auch traditionelle Schweizer Schlüsselbranchen wie Banken, Versicherungen und Tourismus müssen sich auf digitale Geschäftsmodelle einstellen. Um die vielfältigen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen, ist die Schweizer Volkswirtschaft auf Fachkräfte angewiesen, insbesondere IT-Fachleute. Um die steigende Nachfrage decken zu können, sind zusätzliche Massnahmen nötig, beispielsweise in der Nachwuchsförderung. Wichtig sind auch ein unternehmerfreundliches Umfeld und langfristiges Risikokapital, damit sich Start-ups erfolgreich etablieren können.

Ein besonderes Augenmerk des Berichts gilt der MedTech-Branche, die von KMU geprägt ist. Diese leiden unter der Regulierungsdichte, strengen

Marktzulassungsbedingungen, steigendem Preisdruck, Konkurrenz aus Billiglohnländern und einem erschwerten Zugang zu grossen Ausschreibungen. Gleichzeitig versprechen Operationsroboter und weitere Technologien neue Opportunitäten, welche die agilen Schweizer MedTech-KMU nutzen könnten.

Standortvorteile geschickt nutzen

Die Schweiz verfügt im Standortwettbewerb über viele Trümpfe, die es geschickt auszuspielen gilt. Sie weist beispielsweise die höchste Dichte qualifizierter Robotik-Nachwuchskräfte auf und verfügt über eine Vielzahl von kompetitiven Start-ups in diesem Bereich. Auch für etablierte Firmen der MEM-Industrie zeichnen sich grosse Chancen ab. Neue Verfahren wie additive Fertigung oder Prozessanalysetechnik sowie Photonik und Robotik haben grosses Potenzial. Werden die vorhandenen Kompetenzen, z.B. leistungsstarke Pulslaser und optische Messtechnik, geschickt kombiniert, kann die hiesige Industrie ihre Führungsposition auf diesen Gebieten gezielt ausbauen.

Für optimale Rahmenbedingungen sorgen

Die Politik muss für optimale Rahmenbedingungen sorgen, damit die Schweiz international konkurrenzfähig bleibt. Konkret fordern die Autoren höhere Investitionen in die Forschung, weitere Anstrengungen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels sowie Massnahmen für höhere Cybersecurity oder die Zulassung von Drohnen für professionelle Einsätze. Gleichzeitig braucht es einen öffentlichen Diskurs über die Konsequenzen der vierten industriellen Revolution. Die Arbeits- und Lebensbedingungen werden sich radikal verändern, viele Stellen werden der maschinellen Automatisierung zum Opfer fallen. Finanzielle Ausgleichsmodelle und flankierende Massnahmen müssen diskutiert werden.

Kontakt

Rolf Hügli | Generalsekretär
+41 44 226 50 12 | rolf.huegli@satw.ch

Beatrice Huber | Leiterin Public Relations
+41 44 226 50 17 | beatrice.huber@satw.ch

SATW – it's all about technology

Die Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW ist das grösste Expertennetzwerk im Bereich Technikwissenschaften in der Schweiz und im Kontakt mit den höchsten Schweizer Gremien für Wissenschaft, Politik und Industrie. Das Netzwerk besteht aus gewählten Einzelmitgliedern, Mitgliedsgesellschaften und Experten.

Die SATW identifiziert im Auftrag des Bundes industriell relevante technologische Entwicklungen und informiert Politik und Gesellschaft über deren Bedeutung und Konsequenzen. Als einzigartige Fachorganisation mit hoher Glaubwürdigkeit vermittelt sie unabhängige, objektive und gesamtheitliche Informationen über die Technik – als Grundlage für eine fundierte Meinungsbildung. Die SATW fördert auch das Technikinteresse und -verständnis in der Bevölkerung, insbesondere bei Jugendlichen. Sie ist politisch unabhängig und nicht kommerziell. www.satw.ch